PROTOKOLL

öffentlich

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Carina Angermeier

Tel. 08122/58-1144
carina.angermeier@lra-ed.de

Erding, 23.09.2026
Az.:
2026-2032/KHA/01

1. Sitzung des Krankenhausausschusses am 06.07.2026

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauer, Thomas, Dr.
Els, Georg
Gotz, Maximilian
Hofstetter, Franz Josef
Huber, Martin
Mehringer, Rainer
Posch, Irmgard
Rudolf, Ludwig, Dr. med.
Schley, Nicole
Stieglmeier, Helga
Treffler, Christina — Vertretung für KR Herrn Stephan Treffler
Vollmer, Harald

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Angermeier, Carina	Büro des Landrats, Sitzungsdienst und Protokollführung
Ayrenschmalz, Stefan	Abtl. A1, FB 12 zum Tagesordnungspunkt 9
Bott-Flügel, Lorenz, PD Dr.	A6, Ärztlicher Direktor
Fuchs, Martin	Abt. Z, FB Z3 zu den Tagesordnungspunkten 10
Fuchs-Weber, Karin	Abtl. Z sowie weitere Stellvertretung im Amt zu denTagesordnungspunkten 10 -19
Hautmann, Markus	Büro Landrat, Pressesprecher
Huber, Matthias	Abtl. A1 zum Tagesordnungspunkt 9
Neueder, Katrin	Leitung Büro Landrat
Ratton, Franziska	Abtl. A6 zu den Tagesordnungspunkten 2-4, 8, 10, 11 - 20.10
Wahl, Sabine	Abtl. A6 zu den Tagesordnungspunkten 2-4, 8, 10, 11 - 20.10
Zylka, Michaela	A6, Pflegedirektorin zum Tagesordnungspunkt 3, 11

Abwesende Kreisräte:

Treffler, Stephan

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

LANDKREIS ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der letzten öffentlichen Niederschrift vom 23.03.2026 (Art. 48 Abs. 2 LKrO)

2. Leistungsentwicklung Gesamthaus
   Vorlage: 2026/2204

3. Jahresabschluss Klinikum Landkreis Erding 2025
   Vorlage: 2026/2209

4. Sicherheit im Klinikum Erding - Anfrage der ÖDP
   Vorlage: 2026/2211

5. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

6. Bekanntgaben und Anfragen

1. Genehmigung der letzten öffentlichen Niederschrift vom 23.03.2026 (Art. 48 Abs. 2 LKrO)

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung mit Tagesordnungspunkt 1 und bringt die Genehmigung der öffentlichen Niederschrift zur Sitzung vom 23.03.2026 zur Abstimmung.

Wortmeldungen hierzu erfolgen nicht, sodass folgende Beschlussfassung gilt:

Beschluss: KHA/0001-32
Der Krankenhausausschuss genehmigt die öffentliche Sitzungsniederschrift vom 23.03.2026.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

Enthaltung KR Vollmer

2. Leistungsentwicklung Gesamthaus
Vorlage: 2026/2204

Der **Vorsitzende** eröffnet Tagesordnungspunkt 2 und übergibt das Wort an Frau Sabine Wahl (Abtl. A6).

Frau **Wahl** erläutert den Sachverhalt wie folgt:

Die stationären Leistungen des Klinikums Landkreis Erding haben sich von **Januar 2026 bis Mai 2026** positiv im Vergleich zum Vorjahr entwickelt.

In folgender Aufführung finden Sie die drei wichtigsten stationären Kennzahlen zur Leistungsmessung 2026 im Vergleich zu Plan und Vorjahr:

- **Case-Mix-Punkte**
  = Leistungswert für stationäre Patienten im DRG-System; Basis: §21-Daten
  - **5.017,7 Case-Mix-Punkte**
    - + 0,0 % im Vergleich zum Plan
    - + 0,0 % im Vergleich zum Vorjahr

- **Fallzahl**
  = Anzahl der stationären Patienten
  - **6.616 Fälle**
    - + 0,0 % im Vergleich zum Plan
    - + 1,3 % im Vergleich zum Vorjahr

- **Case-Mix-Index**
  = durchschnittlicher (ökonomischer) Schweregrad der stationären Patienten
  - **0,758**
    - - 1,3 % im Vergleich zum Plan
    - + 0,0 % im Vergleich zum Vorjahr

Derzeit besteht keine Liquiditätsgefährdung.

Ende Vorlagenbericht.

Keine Wortmeldungen seitens des Gremiums.

3. Jahresabschluss Klinikum Landkreis Erding 2025
Vorlage: 2026/2209

Der **Vorsitzende** eröffnet den Tagesordnungspunkt 3 und übergibt das Wort an Frau Franziska Ratton (Abtl. A6).

Frau Ratton verliest folgenden Jahresabschluss des Klinikums:

Für das Wirtschaftsjahr 2025 war im Wirtschaftsplan ein Defizit von **-14.248** T€ veranschlagt. Der Jahresabschluss weist nach Abschluss aller Buchungen einen Jahresfehlbetrag von **-11.215** T€ aus und liegt damit um **3.033** T€ über dem Planansatz.
Dieses Ergebnis steht jedoch noch unter dem Vorbehalt der Bestätigung durch den Rechnungsprüfungsausschuss.

Folgende Entwicklungen haben nach derzeitigem Stand zu dieser deutlichen Ergebnisverbesserung geführt:

- Höhere Einnahmen aus ambulanten Leistungsbereichen inkl. der Hybridleistungen als angenommen.
- Umfangreiche Einsparungen die teilweise durch interne Umstellungen und Effizienzmaßnahmen sowie teilweise durch extern begleitete Sachkostenoptimierungen erzielt wurden. Wesentliche Beiträge zum Erfolg leisteten dabei unter anderem die Optimierung der Beschaffung aus dem Bereich der Klammernaht, Defibrillatoren sowie die Einführung standardisierter Netze.
- Reduzierung der Energiekosten durch unterjährig zu hohen Abschlagszahlungen und einer hohen Gutschrift zum Jahresende.
- Die gegenüber dem Planansatz erzielten Einsparungen bei den Instandhaltungskosten setzen sich aus den nachhaltigen Effekten bereits abgeschlossener Projekte der Vorjahre sowie aus nicht umgesetzten Instandhaltungsmaßnahmen zusammen, deren Durchführung aus Kapazitätsgründen verschoben werden musste.
- Erlösausgleiche durch die Kostenträger für zurückliegende Entgeltvereinbarungen welche u.a. aus dem Pflegebudget und weiteren Erlösausgleichen zusammensetzen.

Ende Vorlagenbericht.

Herrn **Landrat** hinterfragt die Entstehung des im Jahresabschluss ausgewiesene Defizits.

Frau **Ratton** erläutert, dass aufgrund von günstigeren Energiekosten und geringeren Personalkosten, da keine Nachbesetzung stattfinden konnte, Geld eingespart wurde und so das Defizit im Jahresabschluss entstand.

Nach WM von KR **Vollmer** und KRin **Stieglmeier**, die umfassend von Frau **Ratton** beantwortet wurden, wurde folgender Beschluss gefasst.

Beschluss: KHA/0002-32
Der Krankenhausausschuss nimmt den Sachverhalt einstimmig zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

4. Sicherheit im Klinikum Erding - Anfrage der ÖDP Vorlage: 2026/2211

Der **Vorsitzende** eröffnet Tagesordnungspunkt 4 und übergibt das Wort an Frau Wahl (Abtl. 6).

Zur Anfrage der ÖDP-Fraktion nimmt Frau **Wahl** wie folgt Stellung:

Am 9 Juni hat die ÖDP-Fraktion im Kreistag Erding eine Anfrage zum Thema Sicherheit im Klinikum Erding eingereicht.

Das Klinikum Landkreis Erding nimmt diese Aufgabe sehr ernst und schützt sowohl Mitarbeitende als auch Patienten mit einem vielfältigen Maßnahmenpaket.

Seit Herbst 2025 werden über das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Deeskalationstrainings (verbal), sowie Trainings zur Selbstverteidigung angeboten, die sehr gut angenommen werden.

Seit April dieses Jahres läuft bis 30. September 2026 eine Umfrage unter den Mitarbeitenden in welchen Bereichen und welchen Situationen es zu Vorfällen verbaler und physischer Gewalt kommt. Daraus sollen weitere gezielte Maßnahmen abgeleitet werden.

Gerade in Bezug auf die Sicherheit der Mitarbeitenden in der Notaufnahme werden aktuell Maßnahmen geprüft, wie der Schutz ausgebaut werden kann. Dabei sind verschiedene Szenarien denkbar. Von der Einrichtung eines stillen Notfallalarms, der mit einer Kurzwahltaste unkompliziert aktiviert werden kann und dadurch weitere Mitarbeitende auf dem Stockwerk hinzuruft, bis hin zur Nutzung von Lagesensoren. Diese lösen bei längerer waagerechter Körperhaltung oder bei ruckartigen, untypischen Bewegungen Alarm aus.

Überlegungen zu möglichen Maßnahmen umfassen auch die Einführung eines Personen-Sicherungs-Systems mit Alarmknopf und Messengern, das sowohl auf technische und finanzielle Machbarkeit geprüft wird.

Zur nachhaltigen Erhöhung der IT-Sicherheit wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche technische, organisatorische und personelle Schutzmaßnahmen umgesetzt. Hierzu zählen der Aufbau eines rund um die Uhr besetzten Security Operations Centers (SOC) mit Incident-Response-Team, die Einführung eines strukturierten Schwachstellen- und Sicherheitsvorfallmanagements im Rahmen des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) sowie regelmäßige externe Penetrationstests und Darknet-Überwachungen. Der Aufbau und die Weiterentwicklung des ISMS werden dabei zusätzlich durch einen externen Informationssicherheitsbeauftragten begleitet und fachlich beraten.

Die technische Absicherung wurde durch Netzwerksegmentierung, Network Access Control (NAC), hochverfügbare Firewall-Systeme, Ransomware-Schutz für zentrale Datensicherungen, Zwei-Faktor-Authentifizierung für VPN-Zugänge, E-Mail-Schutz mit Sandbox-Technologie sowie die Kontrolle externer Speichermedien deutlich erhöht. Ergänzend wurden Zugriffs- und Berechtigungskonzepte nach dem Prinzip der minimalen Rech-

tevergabe eingeführt und durch ein zentrales Berechtigungsmanagement unterstützt.

Darüber hinaus wurden organisatorische Maßnahmen wie verpflichtende IT-Sicherheitsschulungen, Phishing-Simulationen, die Bereitstellung eines Passwortmanagers für Mitarbeitende sowie digitale Zutrittskontrollen für Serverräume umgesetzt. Insgesamt wurde damit das Sicherheitsniveau der IT-Infrastruktur umfassend gestärkt und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberangriffen deutlich erhöht.

Ende Vorlagenbericht.

Kreisrätin **Treffler** merkt an, ob ein Sicherheitsdienst vor Ort sei.

Frau **Wahl** erläutert, dass dies in Corona Zeiten der Fall war, aber aktuell kein Sicherheitsdienst vorhanden.

Keine weiteren Wortmeldungen. Es wird folgender Beschluss gefasst

Beschluss: KHA/0003-32
Das Gremium nimmt den Sachverhalt einstimmig zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

5. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

Es gibt keine Bekanntgaben aus nicht öffentlichen Sitzungen.

6. Bekanntgaben und Anfragen

Der Vorsitzende leitet über zu dem Tagesordnungspunkt *Bekanntgaben und Anfragen* im öffentlichen Teil.

KR **Stieglmeier** stellt die Frage nach einem Hitzeschutzkonzept und wie das Klinikum allgemein mit der Hitzewelle zurechtkommt.

Frau **Zylka** (Pflegedirektorin) erläutert, dass Durchzug geschaffen wird, gekühltes Wasser sowie nasse Tücher verteilt werden. Ein Hitzeschutzkonzept gibt er derzeit noch nicht, soll aber eingeholt werden.

Keine weiteren Wortmeldungen zu dieser Anfrage.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Krankenhausausschusses um 17:00 Uhr.

Vorsitzender	Protokoll
Martin Bayerstorfer Landrat	Carina Angermeier Verwaltungsfachangestellte

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL